

| | |
|------------------------------------|--|
| <p>Projekttitle</p> | <p>Methodennetzwerk zur Unterstützung von COVID-19 Forschungsprojekten bei der Messung sozialer und kontextueller Faktoren (MethodCOV) – Nationales Netzwerk Universitätsmedizin</p> |
| <p>Forschungsbereich</p> | <p>COVID-19-Forschung</p> |
| <p>Studententyp, Design</p> | <p>Methodennetzwerk</p> |
| <p>Projektbeschreibung</p> | <p>Mit diesem Verbundprojekt wird ein Expert*innen-Netzwerk zu Forschungsmethoden zur Erfassung sozialer und kontextueller Faktoren (Soziodemographie, Beruf, Umwelt, Versorgung, Geschichte und Ethik) im Bereich der Pandemieforschung aufgebaut. Dazu werden thematische Arbeitsgruppen bestehend aus Expertinnen und Experten deutscher Universitätskliniken gebildet. Ein zentrales Koordinationsbüro, angesiedelt am Centre for Health and Society (chs) am Universitätsklinikum Düsseldorf (UKD) und ein Steuerkreis (bestehend aus den Sprecher*innen der Arbeitsgruppen) etablieren und sichern die nachhaltige Struktur des Netzwerks an den Universitätskliniken.</p> <p>Es handelt sich um ein offenes Expert*innen-Netzwerk, das in thematischen Arbeitsgruppen organisiert wird. Im Vorfeld der Antragstellung haben sich bereits zahlreiche Partner*innen an Universitätskliniken zur Kooperation bereit erklärt und den Arbeitsgruppen zugeordnet. Initial beteiligen sich 37 Forschungsinstitute aus 24 Universitätskliniken an diesem Methodennetzwerk. Das Netzwerk ist jedoch ausdrücklich für weitere Beteiligungen aus dem Kreis der Deutschen Universitätskliniken offen.</p> <p>Mit dem Nationalen Forschungsnetzwerk wird ein wissenschaftliches Netzwerk der deutschen Universitätskliniken aufgebaut, um erstens kurzfristig auf die Herausforderungen der COVID-19-Pandemie zu reagieren und um zweitens langfristige Netzwerkstrukturen in der Universitätsmedizin zu schaffen, auf die bei zukünftigen Pandemien unmittelbar zurückgegriffen werden kann. Im Nationalen Netzwerk ist mit der Initiierung zahlreicher Studien zu rechnen, darunter sowohl patienten- als auch populationsbezogene Studien. Diese Studien können ihr Analysespektrum durch die Einbeziehung sozialer und kontextueller Faktoren und die Harmonisierung von Messverfahren relevant erweitern. Soziale und kontextbezogene Faktoren umfassen soziodemographische, berufliche, umwelt- und versorgungsbezogene sowie kulturelle und geistesgeschichtliche Faktoren und spielen auf vielen Ebenen eine wichtige Rolle: Zunächst beeinflussen sie nach aktueller Studienlage sowohl das Erkrankungsrisiko als auch den Verlauf einer COVID-19 Erkrankung sowie den gesellschaftlichen Umgang mit der Pandemie - und schließlich auch die Entstehung von Pandemien. Ein besseres Verständnis dieser Faktoren würde es erlauben, die spezifischen Faktoren bei der Entwicklung von allgemeinen und zielgruppenspezifischen Präventionsansätzen und klinischen Therapiekonzepten zu berücksichtigen und vulnerable Gruppen mit einem erhöhten Risiko vor einem schweren oder tödlichen Verlauf besser zu schützen. Auch die indirekten Folgen der Pandemie (z.B. Patienten mit anderen Erkrankungen, die aus Angst vor Infektionen Behandlungen verschieben) sind mit sozialen und kontextuellen Merkmalen verknüpft, weswegen wirksame Versorgungskonzepte und, auf einer höheren Ebene, Public Health Maßnahmen nur unter Berücksichtigung dieser Faktoren sinnvoll zu planen sind.</p> |

| | | |
|--|--|-------------------------------|
| | <p>Gleichwohl sind gerade klinische Arbeitsgruppen häufig nicht mit der Erhebung genannter Faktoren vertraut, so dass unter der gegebenen Zeitknappheit unter Umständen auf eine Messung verzichtet wird. So enthält beispielsweise der Basisdatensatz des Netzwerks über Alter und Geschlecht hinaus bisher keine soziodemographischen (z.B. Beruf, Bildung), umweltbezogenen (z.B. Wohnung, häusliches Umfeld) Faktoren oder Maße der Versorgungsanspruchnahme (z.B. Behandlungsverlauf vor Krankenhausaufnahme). An diesem Punkt setzt dieses Methodennetzwerk an, indem die vorhandene umfangreiche Expertise an den Universitätskliniken zur Erhebung und Auswertung sozialer und kontextueller Daten gebündelt und als schnell verfügbare Ressource für alle Forschenden an den deutschen Universitätskliniken zur Verfügung gestellt wird. Daneben bietet dieses Projekt durch den Einschluss kultureller und geisteswissenschaftlicher Faktoren Expertise zur Orientierung über Bedingungen des individuellen und gesellschaftlichen Umgangs mit der Pandemie und medizinethischen Fragen im Zusammenhang mit medizinischen und politischen Interventionen. Durch diese breite methodische Orientierung sollen direkte Lehren aus dem Umgang mit der COVID-19 Pandemie für zukünftige Epidemien oder Pandemien gezogen werden.</p> | |
| Projektleitung | <p>Dr. Hanno Hoven, Institut für Medizinische Soziologie, Centre for Health and Society (chs) Verbundsprecher und Ansprechpartner Koordinationsbüro Moorenstraße 5, 40225 Düsseldorf</p> | |
| Ansprechpartner / Kontakt ifam | <p>Univ.-Prof. Dr. med. Stefan Wilm (stefan.wilm@med.uni-duesseldorf.de)</p> | |
| Projektmitarbeiter ifam | <p>N.N.</p> | |
| Kooperation / Verbund | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Prof. Peter Angerer – Mitglied Steuerkreis – UK Düsseldorf (UKD) <input type="checkbox"/> Prof. Christian Apfelbacher – Mitglied Steuerkreis – UK Magdeburg (UMMD) <input type="checkbox"/> Prof. Nico Dragano – Mitglied Steuerkreis – UK Düsseldorf (UKD) <input type="checkbox"/> Prof. Heiner Fangerau – Mitglied Steuerkreis – UK Düsseldorf (UKD) <input type="checkbox"/> Prof. Barbara Hoffmann – Mitglied Steuerkreis – UK Düsseldorf (UKD) <input type="checkbox"/> Dr. Hanno Hoven – Mitglied Steuerkreis – UK Düsseldorf (UKD) <input type="checkbox"/> Prof. Andrea Icks – Mitglied Steuerkreis – UK Düsseldorf (UKD) <input type="checkbox"/> Prof. Stefan Wilm – Mitglied Steuerkreis – UK Düsseldorf (UKD) <input type="checkbox"/> 37 Forschungsinstitute aus 24 Universitätskliniken | |
| Projektlaufzeit | 01.08.2020 bis 31.03.2021 | Projektstatus: laufend |
| Projektfinanzierung/ -förderung | Nationales Netzwerk Universitätsmedizin COVID-19 | |
| Ethikvotum | - | |
| Studienregistrierung | - | |
| Publikationen | - | |
| Aktualisiert | 14.08.2020, Stefan Wilm | |